

Bücheranzeigen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **42 (1891)**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bücheranzeigen.

van Beber, Prof. Dr. W. J. Die Wettersvorhersage. Eine praktische Anleitung zur Wettersvorhersage auf Grundlage der Zeitungswetterberichte für alle Berufsarten. Im Auftrage der Direktion der deutschen Seewarte bearbeitet. Mit zahlreichen Beispielen und 103 Abbildungen. Stuttgart, Verlag von Ferdinand Enke, 1891. 171 Seiten Oktav. Preis 4 Mark.

Der Verfasser behandelt nach einer Einleitung: das wettertelegraphische Material und dessen Verwerthung, die Grundlage der Wettersvorhersage im Allgemeinen, die Gebiete mit hohem und mit niedrigem Luftdruck, Betrachtung der Einzelercheinungen; Anleitung zur Aufstellung von Wettersvorhersagen auf Grundlage der Wetterkarten und die Berücksichtigung örtlicher Beobachtungen bei den Wettersvorhersagen.

Im ersten Abschnitt werden die Wetterkarten und Wetterberichte erläutert und zwar im Anschluss an diejenigen der deutschen Seewarte und im zweiten folgt eine Erklärung der Wetterkarte, der Aenderung des Wetters bei vorübergehender Depression und der Zugstrassen der Minima. Im dritten und vierten Abschnitt wird der hohe und niedrige Luftdruck und dessen Einfluss auf's Wetter behandelt und im fünften, umfassendsten, werden die Einzelercheinungen, gesondert nach Zugstrassen und Jahreszeiten, betrachtet. Im sechsten wird eine Anleitung zur Aufstellung von Wettersvorhersagen auf Grundlage der Wetterkarten nebst einer tabellarischen Anleitung hiezu ertheilt und im siebenten werden die örtlichen Beobachtungen für die Wettersvorhersage besprochen. Eine grosse Zahl charakteristischer Wetterkarten dienen zur Erläuterung des Textes und zur Erklärung der Witterungserscheinungen.

Leider begegnet man auf dem sehr interessanten Gebiete der Wettersvorhersage noch so vielen Unsicherheiten und nicht zum Voraus festzustellenden Abweichungen von den normalen Erscheinungen, dass auch bei sorgfältig aufgestellten Vorhersagen die Fälle des nicht Zutreffens ziemlich oft vorkommen.

Für die Beurtheilung des Einflusses der örtlichen Verhältnisse auf die Witterungserscheinungen bietet die Wissenschaft, etwa die Nähe des Meeres und hoher Gebirgszüge ausgenommen, wenig Anhaltspunkte, gleichwohl sind dieselben im Anschluss an die allgemeine Wetterlage der Beachtung werth.

Den Psychrometer betrachtet der Verfasser als ein sehr schätzenswerthes Instrument zur Vorausbestimmung des Eintritts von Spätfrösten.

Allen, welche sich für die Wetterprophezeiung auf wissenschaftlicher Grundlage interessiren, darf das vorliegende Buch zum Studium oder doch zur Orientirung empfohlen werden.

Diezel's Niederjagd. Siebente Auflage, herausgegeben von G. Freiherr von Nordenflycht, königlicher Oberförster in Szitkehmen. Berlin, 1891. Verlag von Paul Parey.

Diezel's Niederjagd ist eine der beliebtesten Jagdschriften und hat daher eine sehr grosse Verbreitung. Sie erscheint gegenwärtig unter der Redaktion von Nordenflycht in siebenter Auflage. Diese siebente Auflage wird 18 Lieferungen mit mehr als 800 grossen Oktavseiten umfassen und soll bis im Herbst in den Händen der Abonnenten sein. Der Preis beträgt 18 Mark und ist bei der grossen Zahl von Abbildungen und 12 gemalten Hundebildern, ein mässiger zu nennen. Papier, Druck und Abbildungen entsprechen allen Anforderungen.

Das erste Heft enthält neben einer kurzen Einleitung die 1890 festgestellten Rassenkennzeichen des kurzhaarigen deutschen und des stichelhaarigen deutschen Vorstehhundes und sodann eine Anleitung zur Dressur und Führung der deutschen Vorstehhunde.

Der Herausgeber trug dem allgemeinen Verlangen Rechnung und schloss den Text und die Sprachweise den früheren Ausgaben möglichst an. Nur der kynologische und der von der Schiesskunst handelnde Abschnitt wurden wesentlich erweitert, weil auf diesen beiden Gebieten grosse Fortschritte gemacht worden sind. Wir empfehlen das Buch allen Jagdfreunden, jeder wird in demselben in reichem Mass Belehrung finden.

Pantobibliion, internationale Bibliographie der polytechnischen Wissenschaften. Monatliche Uebersicht der auf diesen Gebieten neu erscheinenden Buch- und Journalliteratur. Redaktor A. Kersch, Ingenieur. Jährlich 12 Nummern. Subskriptionspreis jährlich 24 Mark Reichswährung mit Postversendung in alle Länder des Postvereins. St. Petersburg, Fontanka 64.

Nach der Einleitung setzt sich das Pantobibliion zum Zweck, den Technikern aller Spezialitäten, sowie allen denjenigen, die sich für Technik, Mathematik und die mit denselben verwandten exakten Wissenschaften interessieren, die Möglichkeit zu bieten, sich leicht mit den neuesten Erscheinungen der wissenschaftlichen Fachliteratur bekannt zu machen und auf dem Laufenden der Tagesliteratur zu erhalten.

Zur Erreichung dieses Zieles enthält das Programm Folgendes:

1. Einen bibliographischen Anzeiger sämtlicher neuen Werke, die in allen modernen Sprachen auf dem Gebiete aller Zweige der polytechnischen und anderen Wissenschaften erscheinen.
2. Eine Reihe von Kritiken über die wichtigsten wissenschaftlichen Werke, abgefasst in der Sprache des betreffenden Buches.
3. Einen Ueberblick der Inhaltsangabe der wichtigsten Fachzeitschriften oben erwähnter Wissenschaften.

Später soll noch hinzugefügt werden:

4. Eine kritische Uebersicht der Hauptartikel in den wichtigsten wissenschaftlichen Journalen.

5. Diverse Nachrichten aus dem Gebiete der polytechnischen Weltliteratur.

Die erschienene erste Nummer umfasst 287 Seiten gross Oktav und enthält beinahe 1200 Titel neuer Bücher, 80 kritische Artikel und ein reichhaltiges Repertorium der Journalliteratur.

Für Alle, die ein Interesse daran haben, von den literarischen Erscheinungen in allen Sprachen der gebildeten Welt möglichst rasch Kenntniss zu erhalten, ist diese Zeitschrift von grossem Werth.

Dr. Max Kunze, Professor. Neue Methode zur raschen Berechnung der unächten Schaftformzahlen der Fichte und Kiefer. Dresden, G. Schönfeld, 1891. 30 Seiten Oktav. Preis Mark 1. 50.

Die kleine Schrift ist dem Geheimen Oberforstrath Dr. F. Judeich zur Feier seiner fünfundzwanzigjährigen Wirksamkeit als Direktor der königlich sächsischen Forstakademie Tharand gewidmet.

Die sehr knapp bemessene Schrift zeigt und beweist, wie die unächten Schaftformzahlen rasch durch Berechnung gefunden werden können und weist nach, wie man aus dem bei 1,3 m über dem Boden gemessenen Durchmesser die Mittenstärke der Stämme durch einfache Rechnung ableiten könne. Die Darstellung gewährt grosses wissenschaftliches Interesse und ist geeignet die Aufmerksamkeit aller sich mit der Lehre von der Ermittlung des Bauminhaltes beschäftigenden auf sich zu ziehen.

Weber, Dr. R. Lehrbuch der Forsteinrichtung mit besonderer Berücksichtigung der Zuwachsgesetze der Waldbäume. Mit 139 graphischen Darstellungen im Text und auf drei Tafeln. Berlin, Julius Springer, 1891. 440 Seiten gross Oktav. Preis 16 Fr.

Das sehr inhaltsreiche Buch zerfällt, abgesehen von der Einleitung, in vier Abschnitte. In der Einleitung wird die Aufgabe der Forsteinrichtung und ihre Stellung im System der forstwissenschaftlichen Disziplinen besprochen; der erste Abschnitt handelt von den leitenden Gesichtspunkten in der Forstwirtschaft im allgemeinen und in der Forsteinrichtung insbesondere, der zweite bespricht das Objekt der Forsteinrichtung (der Waldertrag, seine Einteilung, wirtschaftliche Bemessung und seine Abhängigkeit vom Forstbetriebe), im dritten wird die Lehre vom Holz-Zuwachs behandelt und der vierte bespricht die einzelnen Arbeitstheile zur Ermittlung des Waldertrages und zur Einrichtung des Forstbetriebes.

Der erste Abschnitt ist kurz. In demselben werden besprochen: die Interessen des Waldbesitzers, die administrativen Gesichtspunkte, das Prinzip der Nachhaltigkeit und der Wirtschaftlichkeit nebst der Rentabilitätsfrage und der Bodenrente. Im zweiten wird der Ertrag eines Waldes, die Betriebsart, die Umtriebszeit und die Betriebsklassen, der Begriff Normalwald, die Berechnung des Normalvorrathes, das Verhältniss des letzteren zum Ertrag, dessen Ergänzung durch den Zuwachs und die Ermittlung des wirklichen Vorrathes einer abnormen Betriebsklasse behandelt.

Der dritte, grösste, 177 Seiten umfassende Theil bespricht unter den beiden Haupttiteln: die Lehre vom Hauptzuwachs und das räumliche Wachsen:

die Zuwachsverhältnisse im Allgemeinen, die Standortsklassen und den Bestandesschluss und sodann den Zuwachs am Einzelstamm, die einzelnen Richtungen des Zuwachses, das Dickenwachsthum der Bäume, den Zuwachsgang geschlossener Bestände und die Eintheilung des Zuwachses nach verschiedenen Gesichtspunkten (absolute Grösse, Durchschnittszuwachs, Schätzung im Mittel- und Niederwald, Qualitäts- und Theurungszuwachs). Im vierten Abschnitte endlich werden unter den drei Haupttiteln: Vorarbeiten der Forsteinrichtung und Nacharbeiten derselben behandelt: die geometrischen Arbeiten, die Wald-eintheilung, die Bestandesausscheidung, die Forstvermessung, die Flächenberechnung und die Forstkartirung, die taxatorischen Arbeiten (spezielle und allgemeine Beschreibung und Ertragsermittlung). Dann folgt die Betriebsordnung und Ertragsberechnung und endlich die Nachträge zu den Beschreibungen und Kontrollen und die periodischen Revisionen.

Mit besonderer Gründlichkeit ist die Zuwachslehre behandelt, es sind dabei verschiedene Gesichtspunkte aufgestellt, welche bisher wohl in den Zeitschriften behandelt wurden, aber noch nicht in einem systematischen Zusammenhang dargestellt worden sind. Unter dem Titel, Lehre vom Holzzuwachs, ist auch die Ermittlung des Holzvorrathes behandelt.

Bei der Bearbeitung des vierten Abschnittes ging der Verfasser von der richtigen Voraussetzung aus, es bestehen in allen deutschen Staaten Instruktionen, durch die der mehr formelle Theil der Aufstellung von Wirthschafts-plänen geordnet sei und liess daher alle speziellen Vorschriften über diesen Theil der Einrichtungsarbeiten weg. Für ein Buch, das für ganz Deutschland gleichen Werth haben soll, ist das unzweifelhaft gerechtfertigt, die verschiedenen Systeme zur Ertragsermittlung sind dagegen einlässlich behandelt. Die Umwandlung von einer Betriebsart in eine andere scheint der Verfasser als zum Waldbau gehörend zu betrachten, was rücksichtlich der Ausführung derselben gewiss richtig ist, eine kurze Betrachtung des Einflusses derselben auf die Ordnung der Wirthschaft und die Ertragsberechnung wäre aber doch wünschenswerth gewesen.

Herr Weber fasst seine Aufgabe vom streng wissenschaftlichen Standpunkte aus auf, gibt viele Hinweisungen auf die übrige einschlagende Literatur und beweist alles, was sich hiezu eignet, auf mathematischem Wege.

Alle, welche sich für die Zuwachsgesetze und die Forsteinrichtung interessieren, werden das Buch mit Nutzen studiren, wir empfehlen dasselbe unsern Lesern.

Statistisches Jahrbuch der Schweiz. Herausgegeben vom *statistischen Bureau des eidgenössischen Departement des Innern.* Erster Jahrgang 1891. Bern, 1891. Verlag des Art. Institut Orell Füssli in Zürich. 265 Seiten mit zwei Karten. Preis 5 Fr.

Der erste Jahrgang des statistischen Jahrbuchs der Schweiz ist sehr reichhaltig, dasselbe rubrizirt seinen Inhalt unter folgende Titel:

Bodenfläche, Bevölkerungsbewegung, Landwirthschaft, der Viehstand, Forst-wirthschaft, Fischzucht, Bergwerke und Salinen, Industrie, Verkehr und Verkehrsmittel, Handels-, Geld- und Kreditwesen, Versicherungen, Gesundheitswesen, Gesundheitspolizei, Unterstützungen, Unfälle, Unterricht, Erziehung,

Finanzwesen, Gefängnisswesen, Militärwesen und Diversa. Die Karten zeigen die Dichtigkeit der Bevölkerung und die Häufigkeit der militärischen Dienstuntauglichkeit.

Die Zahlen sind übersichtlich geordnet. Sie beruhen durchweg auf amtlichen Quellen. Das Buch eignet sich ausgezeichnet zur raschen Orientirung über die verschiedenartigsten Verhältnisse.

Medikus, Dr. Wilh. Flora von Deutschland. Illustriertes Pflanzenbuch. Anleitung zur Kenntniss der Pflanzen nebst Anleitung zur praktischen Anlage von Herbarien. 73 Farbendrucktafeln mit über 300 fein kolorirten nach der Natur gezeichneten Abbildungen. Vollständig in 10 Lieferungen à 1 Mark. Kaiserslautern, August Gottholds's Verlagsbuchhandlung. 1. Heft. 32 Seiten.

Ein neues Unternehmen mit sehr knappen Beschreibungen der Pflanzen und für ein populäres Werk ganz guten Abbildungen. Es ist nicht für Botaniker, sondern für Anfänger und Liebhaber berechnet und erleichtert durch seine guten Abbildungen das Erkennen und die richtige Benennung der Pflanzen.

Tichy, Anton. Der qualifizierte Plänterbetrieb als nächstfolgende Entwicklungsstufe seiner zuerst im Jahre 1884 veröffentlichten Forsteinrichtungsmethode. München, Verlag von Buchholz, 1881. 63 Seiten Oktav.

Tichy hat vor sieben Jahren unter dem Titel „Forsteinrichtung in Eigenregie“ eine Schrift herausgegeben, welche durch die vorliegende über Plänterbetrieb ergänzt werden soll. Letztere zerfällt in drei Kapitel, welche überschrieben sind: die konventionellen Irrthümer des Forstwesens; die plänter- und femelartigen Bestandesformen und deren Qualifizirbarkeit für den Reinertragsbetrieb und die qualifizirten Plänter- und Femelbetriebe als letzte Konsequenz der Erkenntniss der konventionellen Irrthümer des Forstwesens.

Der Verfasser ist ein Gegner der Kahlschlagwirthschaft und ein entschiedener Feind des Flächenfachwerks. Im Kahlhiebsprinzip und in dem grossen Pflanzenüberschuss im jugendlichen Alter erblickt er die Grundirrhümer der bisherigen Forstwirthschaft. Die plänter- und femelartigen Bestandesformen sind die einzig richtigen für den Reinertragsbetrieb. Von allen anderen Betriebsarten, den Mittelwald ausgenommen, spricht er mit Geringschätzung.

Als Massstab für die Beurtheilung des Plänterwaldes betrachtet Tichy die Stammgutfläche, die, 1,3 m über dem Boden gemessen, 50 m per ha betragen soll, und alle fünf Jahre neu festzustellen wäre. Von einem nach seinen Vorschlägen behandelten Plänterwald macht er ein rosiges Bild. Nirgends zu viele junge Stämme, in allen Stärkeklassen die richtige Abstufung, keine Blössen, quantitativ und qualitativ grosse Erträge. Wir wünschten sehr, dass Herr Tichy unsere lückigen, gar keinen Nachwuchs enthaltenden Fichten-Plänterbestände ansehen und uns sagen würde, wie wir sie in den von ihm geschilderten Zustand setzen könnten. Wir sind der Plänterwirth-

schaft zugethan, wissen aber noch nicht, wie heruntergekommene Plänterbestände in einen guten Zustand zu bringen wären.

Von der im artistischen Institut Orell Füssli in Zürich erscheinenden *Schweizerischen Portrait-Galerie* ist jüngst ein Doppelheft erschienen, das sechszehn Bilder enthält und zwar diejenigen von:

Andreas Wetli in Männedorf, Gottlieb Samuel Studer in Bern, Dr. Albert Mousson von Zürich, Heinrich Höhn von Wädensweil in Bern, Heinrich Nestlé von Vevey, Gustav Revilliod von Genf, Karl Benziger von Einsiedeln, Johann Ulrich Eisenhut von Gais, Dr. Franz Joh. Rud. Schärer in der Waldau, Oberst Gabriel Trümpi in Glarus, Karl Alexander Steinhäuslin von Sumiswald, Oberst-Divisionär, Franz Buchser, Maler, von Feldbrunnen, Solothurn, Johann Kaspar Pfändler von Flawyl, Gedeon Thommen von Waldenburg, Edmund Nüsperli von Aarau und Eugen Borsinger von Baden. Bis jetzt sind in der „Schweizerischen Portrait-Galerie“ 232 Bilder erschienen.

Auch in dem neuesten Doppelheft entsprechen alle Bilder den Anforderungen, welche man an eine derartige Unternehmung stellen darf, dasselbe bedarf daher keiner besonderen Empfehlung, es empfiehlt sich durch die gut ausgeführten Portraite.

Verschiedenes.

Internationale Ausstellung in Chicago im Jahre 1893.

Zur Feier des vierhundertsten Jahrestages der Entdeckung Amerikas soll in Chicago im Jahr 1893 eine Weltausstellung stattfinden. Dieselbe wird am 1. Mai eröffnet und am 30. Oktober gleichen Jahres geschlossen. Zur Beschickung derselben werden alle Nationen der Welt eingeladen.

Auswärtige Ausstellungsgegenstände werden zoll- und steuerfrei zugelassen, allfällig verkaufte Objekte sind beim Verkauf zu verzollen. Gegenstände, welche durch künstlichen oder nützlichen Werth und durch Vorzüglichkeit hervorragen, werden durch kunstvoll auf Pergament ausgeführte Zeugnisse und bronzene Medaillen ausgezeichnet.

Die Ausstellung wird umfassen: die Erzeugnisse des Ackerbaus und landwirthschaftliche Maschinen, Weinbau- und Gartenbau, Viehzucht, Fischzucht und Fischfang, Bergbau und Hüttenwesen, Maschinenwesen, Verkehrsmittel, Fabrikerzeugnisse, elektrische Apparate, schöne Künste, freie Künste, Erziehungswesen, Ingenieur- und Baukunst, Musik etc., Völkerkunde, Fortschritt und Erfindungen, Forstwesen, Presse und Auskunft, ausländische Angelegenheiten.